



NABU kritisiert Kreuzfahrten durch Nordost- und Nordwestpassage

NABU kritisiert Kreuzfahrten durch Nordost- und Nordwestpassage
Miller: Schiffe ohne Abgastechnik belasten sensible Arktis
Anlässlich der bevorstehenden Kreuzfahrten durch die Nordost- und Nordwestpassage am 13. bzw. 16. August 2014, kritisiert der NABU die Ausweitung dieses Tourismusangebots in das besonders sensible Ökosystem des Nordpolarmeeres. Hapag-Lloyd Kreuzfahrten schickt mit der "MS Hanseatic" ein über 20 Jahre altes Schiff, dem es an jeglicher Abgastechnik fehlt, auf die Reise durchs ehemals ewige Eis. Wenige Tage später startet das britische Kreuzfahrtunternehmen Crystal Cruises durch die Nordwestpassage, der nördlichen Umrundung Amerikas.
NABU-Bundesgeschäftsführer Leif Miller: "Mit diesen Kreuzfahrten fällt eine der letzten Hürden, die Arktis auch in touristischer Hinsicht auszubeuten. Ausgerechnet in diesem hochsensiblen Ökosystem setzt Hapag-Lloyd Kreuzfahrten ein technisch veraltetes Schiff ein. Damit werden die klimaschädlichen und giftigen Schiffsabgase genau dort ungefiltert in die Umwelt geblasen, wo sie den größten Schaden anrichten." Das Passieren dieser Routen für die kommerzielle Schifffahrt war erst vor Kurzem durch die immer geringere Ausdehnung des arktischen Packeises möglich geworden. Es sei nicht nachvollziehbar, dass ein Reiseveranstalter mit der einmaligen Schönheit des Nordmeeres werbe, genau diese dann aber mit seinem Geschäftsmodell gefährde.
Die ungefilterten Schiffsabgase enthalten große Mengen an Luftschadstoffen wie Rußpartikel, aber auch Schwefel- und Stickoxide und Schwermetalle, die sich verheerend auf die Flora und Fauna der Arktis auswirken. Der NABU fordert die Verwendung modernster Abgastechnik in Form eines Rußpartikelfilters und Stickoxid-Katalysators und den generellen Verzicht auf Schweröl als Kraftstoff gerade in dieser Region. Rußpartikel sind nach Kohlendioxid der stärkste Treiber der globalen Erwärmung. Rußemissionen, die in arktischen Regionen emittiert bzw. dorthin geweht werden, besitzen eine besonders klimaschädliche Wirkung und sind für 40 Prozent der Klimaerwärmung in der Arktis verantwortlich.
NABU-Verkehrsexperte Dietmar Oeliger: "Hapag-Lloyd Kreuzfahrten preist die Nordostpassage mit einem Kreuzfahrtschiff als 'große Pioniertat des 21. Jahrhunderts' an. Tatsächlich steht sie sinnbildlich für die Ignoranz der Branche vor dem Schutz hochsensibler Ökosysteme." Hinzu komme noch die stete Gefahr, die vom mitgeführten Kraftstoff an Bord der Schiffe ausgehe. Im Falle von Havarien wären Umweltkatastrophen gigantischen Ausmaßes in einer auch für Rettungskräfte nur schwer zugänglichen Region die Folge.
Für Rückfragen: Dietmar Oeliger, NABU-Verkehrsexperte, Dietmar.Oeliger@NABU.de, Tel. 030-284984-1613
Weitere Infos: <http://www.nabu.de/themen/verkehr/schifffahrt/>
<http://www.nabu.de/presse/fotos/#kreuzfahrtschiffe>
NABU-Charitéstraße 3
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/284 984-1510
Telefax: 030-284 984-2000
Mail: presse@NABU.de
URL: <http://www.nabu.de>

Pressekontakt

Naturschutzbund Deutschland e.V NABU

10117 Berlin

nabu.de
presse@NABU.de

Firmenkontakt

Naturschutzbund Deutschland e.V NABU

10117 Berlin

nabu.de
presse@NABU.de

Der Naturschutzbund Deutschland e.V. - NABU - möchte Menschen dafür begeistern, sich durch gemeinschaftliches Handeln für die Natur einzusetzen. Wir wollen, dass auch kommende Generationen eine Erde vorfinden, die lebenswert ist, die über eine große Vielfalt an Lebensräumen und Arten, sowie über gute Luft, sauberes Wasser, gesunde Böden und ein Höchstmaß an endlichen Ressourcen verfügt. Mehr als 390.000 NABU-Mitglieder setzen sich für die Natur ein - als aktive Umweltschützer oder engagierte Förderer. Sie sind in rund 1.500 lokalen Kreisverbänden und Ortsgruppen in ganz Deutschland organisiert und vornehmlich ehrenamtlich tätig.